



Die Stammtischgäste erlebten einen vergnüglichen Abend, an dem Katrin Ruesch unter anderem vom besonderen „Schüttelkuchen“ berichtete.
Fotos: Herbert Birkle

Vom Gebäck auf dem Gepäckträger...

... und weitere Anekdoten schilderte Katrin Ruesch den Muettersprochlern

Herbolzheim. Der Saal des Gasthauses „Schützen“ war gut besetzt, als Christel Mösch, Vorsitzende der Muettersprochgruppe „Rund um dr' Kahleberg“, zum Ferienstammtisch den Gast des Abends begrüßte: Katrin Ruesch aus Buggingen, Jungautorin und Preisträgerin des Mediathek-Murre-Preises der Stadt Lahr.



Jungautorin Katrin Ruesch war beim Ferienstammtisch zu Gast.

Offensichtlich hat der Name bereits viel Zugkraft; die Autorin ist schon gut bekannt im alemannischen Sprachraum. Katrin Ruesch zeigte sich überrascht von der Vielzahl der Zuhörer. Sie lebt derzeit an der französisch-spanischen Grenze zum Sprachstudium. Bei einem Sprachvergleich mit der alemannischen Sprache stellte sie fest, dass viele Ausdrücke und Redewendungen in französischer Sprache leichter und eleganter auf den Zuhörer wirken als auf alemannisch.

Durch ihren Aufenthalt an der Grenze von Frankreich zu Spanien konnte sie ihre Erfahrungen und Beobachtungen dort sehr plastisch schildern und brachte es sehr gut fer-

weg zu lang war, schnallte sie den Kuchen auf den Gepäckträger ihres Fahrrades und fuhr los, bis zu dieser scharfen Kurve, die sie nicht mehr meisterte, und wo sie mit Fahrrad und Kuchen zu Boden fiel. Nach dem ersten Schreck kam ihr die Idee, die ursprünglich schön geratene Mandarinen-Sahnetorte als „Schüttelkuchen“ zu präsentieren.

Ein echter „Schüttelkuchen“

Katrin Ruesch schilderte einen Kuchentransport zu einer Veranstaltung der Landfrauen. Da ihr der Fuß-

weg zu lang war, schnallte sie den Kuchen auf den Gepäckträger ihres Fahrrades und fuhr los, bis zu dieser scharfen Kurve, die sie nicht mehr meisterte, und wo sie mit Fahrrad und Kuchen zu Boden fiel. Nach dem ersten Schreck kam ihr die Idee, die ursprünglich schön geratene Mandarinen-Sahnetorte als „Schüttelkuchen“ zu präsentieren.

Viele nette kleine Kurzgeschichten, mal heiter, mal nachdenklich stimmend, wechselten sich ab und wurden in gut verständlicher Mundart vorgetragen. Den Abschluss bildete die Feststellung, dass Zeit das größte Geschenk sein kann. Mit viel Beifall wurde ihr für ihren Vortrag gedankt, der sehr gut angenommen worden war. Christel Mösch bedankte sich bei Katrin Ruesch sehr herzlich.

Auf Wiedersehen am 7. Oktober

Die Vorsitzende wies auf den nächsten Stammtisch der Muettersprochgruppe hin, der am 7. Oktober in der „Hummelstraße“ stattfinden wird.

Gesang und Gemeinschaft gepflegt

Der Kirchenchor Münchweier unternahm einen Ausflug nach Köln und Düren

Münchweier. Am letzten Juli-Wochenende unternahm der Kirchenchor Heilig Kreuz aus Münchweier gemeinsam mit dem Kammerchor „Cantemus!“ aus Gundelfingen einen Ausflug nach Köln und Düren.



Die Kirche St. Pantaleon, die in Köln über die beste Akustik verfügt.

Am Freitagabend traf sich die Chorgemeinschaft mit dem befreundeten Chor aus Düren, mit dem bereits 2013 in St. Sulpice in Paris gesungen wurde, zur Generalprobe. Geprüft wurde die „Messe in D Op. 86“ von Antonín Dvořák mit Orchesterbegleitung unter der Gesamtleitung von Hans-Josef Loevenich. Anschließend wurde die freundschaftliche Beziehung bei einem Grillfest im dortigen Pfarrgarten vertieft.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen im „Flandrischen Hof“, der Unterkunft des Chores in Köln, startete die große Gruppe zur Altstadt- und Dombesichtigung. Eindrucksvoll wurde die Stadt den Sängern von den vier Stadtführern auf unterschiedlichste Art näher gebracht.

Nach kurzer Pause machte sich die Gemeinschaft auf zum Abendgottesdienst in die Kirche St. Pantaleon, die in Köln über die beste Akustik verfügt. Dort wurde der Abendgottesdienst zusammen mit vier Solisten und Sebastian Bausch an der Orgel unter der Leitung von

Bernhard Schmidt mitgestaltet. Ganz besonders wird wohl die räumliche Trennung von Chor und Kirchenschiff in Erinnerung bleiben.

Köstliches Köln

Anschließend ging es mit heiterer Stimmung in das „Brauhaus Früh“ in der Kölner Altstadt, wo die Sängergemeinschaft von den Köbes herzlich in Empfang genommen wurde und mit Kölsch und anderen typischen Kölner Spezialitäten versorgt wurde.

Den Abschluss der Reise bildete am Sonntag der Auftaktgottesdienst zur Anna-Oktav in Düren, wo nochmals gemeinsam mit den dortigen Chorfreunden in imposanter Klangfülle die Dvořák-Messe gesungen wurde. Auf der Rückreise kehrte die Reisegruppe zum Abendessen in einer Lokalität in der Pfalz in der Nähe des Deutschen Weintores ein. Gegen 22 beziehungsweise 23 Uhr kamen die beiden Busse mit erschöpften, aber überaus glücklichen Sängern Zuhause an.



Der Chor (von der Orgelempore aus fotografiert) gestaltete den Gottesdienst mit.

Fotos: Privat

Ambulante PflegeDienste

Senioren

Pflegegrade – endlich verständlich

Experte Markus Küffel klärt über die fünf Abstufungen auf

Hamburg. Seit 2017 bestimmen nicht mehr drei Pflegestufen, sondern fünf Pflegegrade die individuelle Hilfsbedürftigkeit einer Person.

Während sich die früheren Beurteilungen vor allem auf körperliche Beeinträchtigungen konzentrierten, war es gesetzlicher Wille bei der neuen Regelung auch verstärkt geistige Einschränkungen, wie beispielsweise Demenzerkrankungen, zu berücksichtigen.

Viele Angehörige von Pflegebedürftigen fühlen sich jedoch im Umgang mit den Pflegegraden weiterhin überfordert. Markus Küffel, diplomierte Gesundheitswissenschaftler, Krankenpfleger und Geschäftsführer der Pflege zu Hause Küffel GmbH, erklärt, was es mit den verschiedenen Graden auf sich hat.

Professionelle Einschätzung

Benötigt ein Familienmitglied Pflege, reichen die Angehörigen zunächst einen formlosen Antrag bei ihrer Krankenkasse ein. Danach begutachtet der unabhängige „Medizinische Dienst der Krankenkassen“, kurz MDK, den Betroffenen in seiner häuslichen Umgebung. Die anschließende Zuordnung orientiert sich an dem Grad der Selbstständigkeit, also daran, welche Handlungen der Patient noch selbstständig ausführen kann und wo er Hilfe benötigt. Anhand eines Punktesystems erfolgt die anschließende Zuordnung des Pflegegrads. Dieser entscheidet darüber, wie viel Pflegegeld und welche weiteren Leistungen dem Antragsteller zustehen. „Generell beurteilt der MDK innerhalb der Teilbereiche Mobilität, kognitive und kommunikative Fähigkeiten, Verhaltensweisen, Selbstversorgung oder aber den Umgang mit sozialen Kontakten“, weiß Markus Küffel. Dabei stellt der Gutachter eine Vielzahl an Fragen wie: Kleidet sowie wäscht die Person sich noch selbst und isst sie ohne Hilfe? Welche Hilfe wird bei der Haushaltsführung benötigt und können soziale Kontakte gelebt und aufrecht gehalten werden?

Bei den Graden 1 bis 3 handelt es sich um eine geringe bis schwere Beeinträchtigung der eigenen Selbstständigkeit. Dies äußert sich beispielsweise durch fehlende Orientierung, eingeschränkte Mobilität und Hilfe im Bereich der Körperpflege. Entspricht ein Pflegebedürftiger dem Grad 4 oder sogar 5, weist er schwerste Beeinträchtigungen in allen Teilbereichen auf. Ein selbstbestimmtes Leben ist also aufgrund

- Behandlungspflege
- Alten- und Krankenpflege
- Mahlzeitendienst
- Hausnotruf
- Betreuung zu Hause
- Tagespflege

Wir sind rund um die Uhr für Sie da:

Ettenheim Spitalgasse 1	07822 789170
Friesenheim Am Dorfgraben 2	07821 920610
Grafenhausen Kirchstraße 45	07822 861530
Lahr Albert-Förderer-Straße 1	07821 92395 900
Ringsheim Kirchstraße 3	07822 3009656
Seelbach Eisweierweg 4	07823 961760

E-Mail: info@sst-lahr-ettenheim
www.sozialstation-lahr-ettenheim.de

Gastfamilie statt Pflegeheim

► Wenn Sie Zeit und ein freies Zimmer haben
► Wenn Sie gerne einen älteren Menschen bei sich zu Hause aufnehmen wollen
► Wenn Sie Erfahrung in der Pflege haben oder diese machen möchten

Werden Sie Gastfamilie!
Wir unterstützen Sie fachlich und finanziell

Herbstzeit gGmbH
Tel. 0781-127 865 100 - www.herbstzeit-bwf.de
Einzugsgebiete: Ortenaukreis, Landkreis Emmendingen

FÜR SIE UNTERWEGS

DER AMBULANTE PFLEGEDIENST DES SCHWESTERNVERBANDES

Schwestern Verband

Die helfen. Seit 1958.

GUTE VERSORGUNG, DA WO SIE SICH AM WOHLSTEN FÜHLEN:

IM EIGENEN ZUHAUSE

PFLEGEDIENST SANNERT

UNSER AMBULANTER PFLEGEDIENST IN LAHR & UMGEBUNG

T. 07821 92096-0 | WWW.SCHWESTERNVERBAND.DE

PFLEGEDIENST-LAHR@SCHWESTERNVERBAND.DE